

70 emissionsfreie Busse für Wien

EU-FÖRDERPROGRAMM

Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026 (NGEU_ARF)

PROJEKTSTATUS

genehmigt/laufend

PROJEKTLAUFZEIT

25. April 2022 – 24. Dezember 2025

FÖRDERBEREICHE

Raumplanung - Stadtentwicklung - Verkehr

WIENER PROJEKTORGANISATION

Wiener Linien GmbH und CO KG

AUFTEILUNG PROJEKTMITTEL

EU-Finanzierung:

25.016.400,00 Euro

Nationale Ko-Finanzierung:

25.524.600,00 Euro

Gesamt:

50.541.000,00 Euro

PROJEKTSTANDORT

Siebenhirtenstraße 12A-2

1230 Wien



PROJEKTBECHREIBUNG

Bereits heute werden 80% des öffentlichen Verkehrs in Wien mit grünem Strom und damit emissionsfrei betrieben. Unter dem Titel „Greener Linien“ legen die Wiener Linien (WL) besonderes Augenmerk auf den Klimaschutz. Derzeit wird intensiv an der Dekarbonisierung des gesamten Fuhrparks, insbesondere der Busse, gearbeitet. Der Umstieg auf alternative Antriebstechnologien erfordert auch die Entwicklung einer an die technischen und betrieblichen Erfordernisse angepassten Lade- und Betankungsinfrastruktur.

Im Rahmen dieses Projekts wollen die WL 60 Batteriebusse sowie 10 H₂-Busse beschaffen und die notwendige Infrastruktur bereitstellen. Dadurch werden zukünftig zehn Linien bzw. rund 17% der Busflotte emissionsfrei betrieben. Die gesamte Projektlaufzeit wird von einem umfassenden Monitoring begleitet, welches zukünftig als allgemeine Entscheidungsgrundlage dienen kann. Die daraus resultierenden Erkenntnisse bieten somit einen immensen Mehrwert an Informationen, welche für zukünftige Projekt-Designs und Technologie-Entscheidungen als Grundlage herangezogen werden können. Eine möglichst nachhaltige Umstellung der Busflotte auf emissionsfreie Fahrzeuge kann somit evidenzbasiert, d.h. basierend auf praktischen Erfahrungen, konzipiert werden.

Für die sequenzielle Umstellung von neun Linien auf den Betrieb mit Batteriebussen bis 2025 werden Abstellflächen an zwei Standorten, in Siebenhirten und der Garage Spetterbrücke, sowie insgesamt drei Schnellladestationen entlang der Linien mit Ladegeräten ausgestattet. Für die Energieversorgung der Ladestationen werden auch bestehende Unterwerke der Straßen- sowie U-Bahn genutzt. Die WL werden dabei nur echte Nullemissionsfahrzeuge, also Batteriebusse ohne Dieselmotoren, einsetzen. Mit zehn H₂-Bussen wird zukünftig die Linie 39A emissionsfrei betrieben. Die Umstellung erfolgt in zwei Stufen bis 2024. Für die Pilotierung des Mediums Wasserstoff wird die Busgarage Leopoldau zum Wasserstoffkompetenzzentrum weiterentwickelt. Die Wasserstoff-Tankstelle wurde durch eine Konzernschwester, die Wiener Wasserstoff Gesellschaft (WWG), errichtet und wird auch Externen zur Verfügung stehen. Durch eine hohe Auslastung und mehrere Kund*innen wird der effiziente Betrieb der Tankstelle sichergestellt.

Mit der Unterstützung der EBIN-Förderung können 70 emissionsfreie Busse beschafft werden. Zusätzlich können im Rahmen dieses Projekts Abstellplätze der Garage Spetterbrücke für E-Mobilität adaptiert, sowie eine weitere Schnellladestation errichtet werden. Ein Förderzuschlag würde die hohen Investitionen ermöglichen. Die Umsetzung von Vorzeigeprojekten wie diesem reduzieren nicht nur sofort effektiv CO₂-Emissionen, sondern führen auch zu nachhaltigen Investitionen in einen Markt, der sich in einer Hochlaufphase befindet. Durch die Beschaffung der in diesem Antrag beschriebenen

HINWEIS ZU DEN DATEN

Wir weisen darauf hin, dass sich die hier abrufbaren Daten und Informationen sowie Auswertungsergebnisse aufgrund kontinuierlicher Datenaktualisierungen laufend ändern können. Außerdem zeigen die Zahlen lediglich Größenordnungen. Sie dienen dem Überblick sowie dem Vergleich zwischen Themen- und Fachbereichen. Für exakte Auswertungen wenden Sie sich bitte an die Magistratsabteilung 27 – Europäische Angelegenheiten (Kontakt siehe Link im Fußbereich).